

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landesrat Mag. Günther Steinkellner

am

Dienstag, 12.12.2017 um 14:00 Uhr

**AMAG – Austria Metall AG, Lamprechtshausenerstrasse 61,
5282 Braunau-Ranshofen**

zum Thema

"Verkehrsfreigabe des 200. Kreisverkehrs in Oberösterreich"

Weitere Gesprächsteilnehmer/innen:

- **Dipl.-Ing. Christian Dick** **Leiter der Abteilung Straßenneubau und –erhaltung**
- **Dipl.-Ing. Helmut Wieser** **CEO der Austria Metall AG**
- **Mag. Johannes Waidbacher** **Bürgermeister der Stadt Braunau**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Kreisverkehr B148/B156

B148 Altheimer Straße / B156 Lamprechtshausener Straße

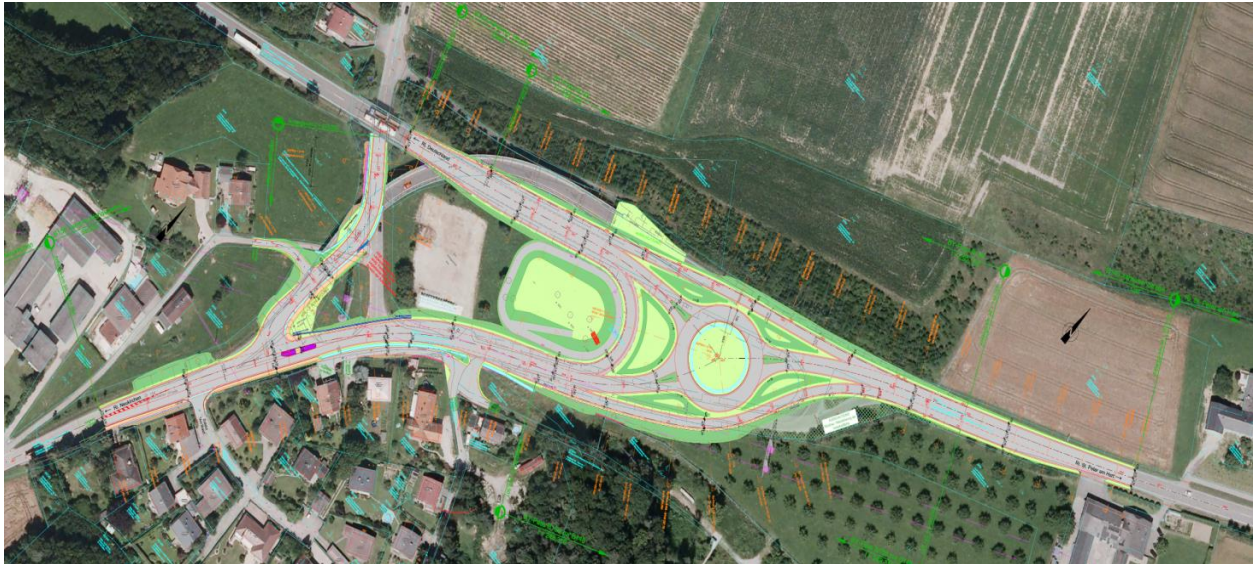


Abb.1: Neugestaltung der B 156 / B148 in Ranshofen, Braunau – Quelle: Land OÖ

Verkehrsfreigabe für den 200. Kreisverkehr in Oberösterreich

"Heute wird der 200. Kreisverkehr in Oberösterreich in den Verkehr eingebunden. Dabei handelt es sich um eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte im Bezirk Braunau. Mit der neuen Verkehrsgestaltung der Bundesstraßen 156 und 148 wird ein leistungsfähiger Kreisverkehr geschaffen, der einen optimierten Verkehrsfluss gewährleistet und die Verkehrssicherheit steigert", unterstreicht Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner.

"In der AMAG hat das Thema Sicherheit höchste Priorität. Deshalb freuen wir uns, dass mit der heutigen Eröffnung des Kreisverkehrs ein wesentlicher Beitrag zur Verkehrssicherheit an unserem Standort geleistet wurde. Auch die damit verbundene leistungsfähige Verkehrsanbindung in Richtung Deutschland ist für uns in Hinblick auf unsere Wachstumsstrategie und den hohen Exportanteil von besonderer Bedeutung“, so Dipl.-Ing. Helmut Wieser, Vorstandsvorsitzender der AMAG Austria Metall AG.

Ausbaunotwendigkeit

Im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Braunau am Inn treffen zwei der wichtigsten Straßenzüge im Bezirk Braunau zusammen. Einerseits die B148 Altheimer Straße (rund 10.000 Fahrzeuge täglich), welche eine wichtige Verbindungsfunktion zwischen der A8 Innkreisautobahn und Deutschland darstellt und andererseits die B156 Lamprechtshausener Straße (rund 12.380 Fahrzeuge täglich) als Verbindungsstraße nach Salzburg.

An diesem Knotenpunkt der beiden stark befahrenen Straßenzüge kam es beim Linksabbiegen von der B156 in die B148 Richtung Deutschland regelmäßig zu Staubildungen. Die Knotenform in der ursprünglichen Variante war regelmäßig unter der Verkehrsbelastung ausgereizt.

In unmittelbarer Nähe befindet sich der Industriepark Braunau mit namhaften Betrieben, wie bspw. der Austria Metall AG. Wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten setzen eine gute Infrastruktur voraus. Mit der Ausbauvariante wird eine optimierte und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur geschaffen. Für die Verkehrsteilnehmer/innen auf der B156 und der B148 wird somit ein schnellerer Verkehrsfluss ermöglicht.



Abb.2: Bestandsaufnahme – Schwieriges Linkseinbiegen in die B148 Altheimer Straße Richtung Deutschland – Quelle: Land OÖ

Planung

Im Frühjahr 2014 wurde gemeinsam mit der Stadtgemeinde Braunau und der stark expandierenden AMAG begonnen, nach einer nachhaltigen Lösung zu suchen. Insgesamt wurden 8 Knotenlösungen ausgearbeitet, welche nach verschiedensten Kriterien untersucht wurden. Ziel war eine Verbesserung der Verkehrssituation bei gleichzeitiger Sicherung des Wachstums der Region. Als beste Lösung für alle Anforderungen wurde die Knotenvariante gefunden. Ein Kreisverkehr mit standardmäßigen 50m Durchmesser und drei Bypässen soll zusätzlich mit einem Linksabbiegestreifen auf der B156 in die Heinrichstraße die Verkehrssituation nachhaltig verbessern.



Abb.3: Schema-Skizze Kreisverkehrsanlage aus der Variantenuntersuchung Quelle: Land OÖ

Die rund 200 m lange 'Große Heinrichbrücke', welche als Rampe von der B148 Altheimer Straße in die B156 Lamprechtshausener Straße führt, wird dabei nicht mehr benötigt und abgetragen.



Abb. 4: Bestandsaufnahme 'Große Heinrichbrücke' Quelle: Land OÖ

Steigerung der Verkehrssicherheit

An der bestehenden B156 existieren im Bereich der Siedlung 'Am Wald' lediglich ein schmaler Gehsteig und keine sichere Quermöglichkeit zur Heinrichstraße. Im Zuge dieses Bauvorhabens wurden ein sicherer, zwei Meter breiter Gehsteig sowie eine beleuchtete Querungshilfe auf der B156 geplant. Die verbesserten und ausgeweiteten Sichtbeziehungen sowie eine in beide Fahrrichtungen geplante Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h auf der B156 werden zu einer wesentlichen Erhöhung der Verkehrssicherheit für den nicht motorisierten Verkehr beitragen.

Auch für den motorisierten Verkehr ist der Umbau der Kreuzung B148 / B156 in eine beleuchtete Kreisverkehrsanlage eine maßgebliche Verbesserung. Dadurch werden Vorrangverletzungen und damit verbundene Unfälle beim Linkseinbiegevorgang in die B148 vermieden. Ausreichend lange Verflechtungsstrecken und die verringerte Geschwindigkeit tragen zu einem flüssigen Verkehrsfluss bei. Der zusätzlich geschaffene Linksabbiegestreifen auf der B156 in die Heinrichstraße verringert die Gefahr von Auffahrunfällen, während gleichzeitig der Verkehrsfluss gleichmäßiger und flüssiger ablaufen kann. Für zwei direkt an die stark befahrene B156 angeschlossene Grundstückszufahrten verbessert sich das Zu- und Abfahren durch einen eigenen Nebenweg erheblich.



Abb. 5: Bestandsaufnahme – Kreuzung B156/B148 - Quelle: Land OÖ

Stand der Arbeiten

Das Einreichprojekt wurde zu Beginn des Jahres 2015 an das Büro ILF–Beratende Ingenieure vergeben. Von 24. Februar 2015 bis 25. März 2015 fand das Planaufstellungsverfahren für eine erforderliche Trassenverordnung statt. Die Trasse wurde plangemäß im Sommer 2015 verordnet. Nach mehreren Einsprüchen vor dem Landesverwaltungsgericht in Bezug auf das straßenrechtliche Bewilligungsverfahren und der Grundeinlöse, konnten schlussendlich doch alle Einwendungen im gütlichen Einvernehmen am 30. November 2016 abgewendet werden.

Anfang 2017 wurden alle Verfahren rechtsgültig abgeschlossen und unverzüglich mit der Ausschreibung begonnen. Der Kreisverkehr B148/B156 wird mit dem heutigen 12. Dezember 2017 für den Verkehr freigegeben. Weiterführende Baumaßnahmen (Umbau der B156) erfolgen bis zum Sommer 2018. „Infrastruktur und Mobilität zählen zu den essentiellen Standortfaktoren. Für den Wirtschaftsstandort Braunau sind rasche, regionale und überregionale Verbindungswege wachstumsfördernd. Umso mehr freut mich die zukunfts- und leistungsfähige Umgestaltung des Kreuzungspunktes“, betont Landesrat Steinkellner abschließend.

Zeitliche Übersicht der wichtigsten Schritte

- **24. Februar 2015:** Planauflageverfahren für den Kreisverkehr B148/B156 Ranshofen gestartet.
- **08. Juli 2015:** Trasse für den Kreisverkehr wurde im Landtag einstimmig beschlossen. Anschließend wurden das Wasserrechts- und Naturschutzverfahren, die Grundeinlösen und das straßenrechtliche Bewilligungsverfahren abgehandelt.
- **Anfang Juli 2017:** Die Ausschreibung der Baumaßnahme erfolgt.
- **22. August 2017:** Baubeginn der Kreisverkehrsanlage.
- **12. Dezember 2017:** Verkehrsfreigabe und Eröffnung des 200. Kreisverkehrs in Oberösterreich.



Abb. 6: Baumaßnahmen am Kreisverkehr - Quelle: Land OÖ

Daten und Fakten

Allgemeine Daten

Gemeinde: Braunau am Inn
Bezirk: Braunau

Projektleitung

Planung Land OÖ: Dipl.-Ing. (FH) Alexander Schneider
Bau Land OÖ: Ing. Andreas Gattringer
Planungsbüro: ILF Beratende Ingenieure ZT Gesellschaft mbH

Technische Daten

Bauloslänge: rund 1 km
Kreisverkehr: 3-armiger Kreisverkehr mit 3 Bypässen, 50 m Durchmesser
Besonderheit: Abriss einer rund 200 m langen Brücke

Baukosten

Die Gesamtkosten für die Errichtung der Kreisverkehrsanlage inkl. Linksabbiegestreifen in die Heinrichstraße belaufen sich auf rund 3 Mio. Euro.